

---

## Protokoll der 133. Generalversammlung

---

Datum: 19. April 2024  
Dauer: 20.15 bis 21.40 Uhr  
Ort: katholisches Pfarreizentrum, Burghaldenstrasse 7, Horgen

---

Anwesende:	Vorstand:	Anw. Abw.
	Stephan Cremer (Präsident)	✓
	Renato Giani (Kassier)	✓
	Heimo Fannenböck	✓
	Ulrike Helfenstein	✓
	Uwe Sailer	✓
	Marcel Dönni (Protokoll)	✓

35 Vereinsmitglieder gemäss separater Präsenzliste

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokollgenehmigung
4. Mutationen
5. Jahresberichte Präsident und Obmann
6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Jahresbeitrag
8. Budget
9. Wahlen / Verabschiedungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

---

1. **Begrüssung**

Präsident Stephan Cremer begrüsst die Anwesenden herzlich zur 133. Generalversammlung und freut sich, dass so viele Mitglieder an der GV teilnehmen.

Er entschuldigt für die heutige Generalversammlung einige Mitglieder.

2. **Wahl der Stimmzähler**

Stephan Cremer schlägt Antonia Willisch und Frieder Herfeldt vor, welche von der Versammlung einstimmig gewählt werden.

3. **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der 132. Generalversammlung vom 24. März 2023 wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Marcel Dönni verdankt.

4. **Mutationen**

Per 31.12.2023 wurden 277 Mitglieder verzeichnet. Dank 17 Neumitgliedern ergab sich ein leichter Anstieg der Mitgliederzahl und damit eine sehr erfreuliche Trendumkehr. Die Namen der Neumitglieder werden gezeigt und der verstorbenen Mitglieder Ernst Höhn und Heinz Sorg gedacht.

Stephan Cremer bedankt sich für die Unterstützung der Mitglieder, sie ist wichtig für mehr Natur in Horgen.

5. **Jahresberichte Präsident und Obmann**

Zum Obmann-Bericht wird auf die spätere Information zum Nistkastenprojekt verwiesen.

Die Organisation und Durchführung der Anlässe, Exkursionen und Arbeitseinsätze, welche wir jedes Jahr in unserem Programm anbieten, sind sicher der zeitintensivste Teil der Vorstandsarbeit. Zum Glück ergänzt Vreni Rothacher mit ihren Exkursionen unser Programm. So konnten wir bis jetzt jährlich ein sehr abwechslungsreiches Programm anbieten. Die meisten der Exkursionen im vergangenen Jahr waren mittel bis sehr gut besucht und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Es ist für und wichtig, dass unsere Angebote anklang findet und sich der Aufwand lohnt.

Der Niedergang der Credit Suisse hat direkte Auswirkungen auf uns und unsere Arbeit. So konnten wir in den vergangenen Jahren bei der Nistkastenreinigung oder dem Mähen des Grindelriet auf die tatkräftige Unterstützung durch die freiwilligen Mitarbeiter der CS zählen. Leider hat die UBS, welche die CS geschluckt hat, dieses Programm gestoppt. Wir stehen also vor der Herausforderung, wie wir diese Arbeiten und Aufgaben in Zukunft weiter erledigen können. Wir müssen neue Wege gehen, allenfalls

verschieben sich die Prioritäten und altbewährtes muss sich ändern.

Auch wenn die Organisation der Arbeitseinsätze zeitintensiv ist - nicht nur der Tag selbst, es braucht auch Pflanzen, Werkzeug, Mittagessen und Ermuntern von möglichen Freiwilligen - werden wir mit einem sehr befriedigenden Tag, in schöner Umgebung in Begleitung von spannenden Menschen belohnt.

Der Vorstand trifft sich zur rund acht Sitzung im Jahr. Wir versuchen die Vorstandssitzungen, welche um 19.00 Uhr beginnen, jeweils möglichst straff und effizient durchzuführen. Ziel ist es eigentlich, die Sitzung um 21.00 Uhr zu beenden und dann zum gemütlichen Teil über gehen zu können. Dies schaffen wir nicht jedes Mal. Ob dies mit der Redseligkeit des Präsidenten oder seiner manchmal chaotischen Sitzungsführung zu tun hat, ist nicht ganz klar... Auf jeden Fall ist die Atmosphäre im konstruktiv und fröhlich.

Vielleicht überlegst du dir, ob du auch einen Beitrag dazu leisten kannst? Ein neues Vorstandsmitglied wäre sehr willkommen und auch an den Arbeitseinsätzen sind wir immer froh um helfende Hände. Wir würden uns freuen.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresberichte von Präsident und Obmann einstimmig.

## **6. Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Kassier Renato Giani präsentiert die Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2023. Das Rechnungsjahr schliesst bei einem Aufwand von total Fr. 31'889.34 und einem Ertrag von total Fr. 42'454.60 mit einem Gewinn von Fr. 10'565.26 ab. Das Vereinsvermögen beträgt nach Gewinnverbuchung Fr. 87'443.57.

Der Revisorenbericht wird von Martin Pfister verlesen. Die Buchhaltung wurde einwandfrei geführt, die Revisoren empfehlen der Versammlung Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastungserteilung für den Kassier.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2023 und erteilt Vorstand und Kassier Décharge.

## **7. Jahresbeitrag**

Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Jahresbeiträge für 2025 unverändert wie folgt festzusetzen:

- Einzelmitglieder Fr. 35.--
- Jugendmitglieder Fr. 10.--
- Familienmitglieder Fr. 60.--
- Juristische Personen Fr. 100.--

Die Generalversammlung genehmigt diesen Vorschlag einstimmig.

## 8. Budget

Kassier Renato Giani stellt das Budget 2024 vor. Es rechnet bei einem Aufwand von total Fr. 46'300.-- und einem Ertrag von Fr. 41'810.-- mit einem Verlust von Fr. 4'490.--. Es wird über die geplanten Zuwendungen informiert. Der Betrag für Zuwendungen wurde dank der guten finanziellen Situation des Vereins erhöht,

Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2024 einstimmig.

## 9. Wahlen / Verabschiedungen

Die Amtsdauer von Vorstand und Revisoren beträgt nach Statuten 2 Jahre. Revisor Daniel Klingler wurde letztes Jahr gewählt.

Der Vorstand - Stephan Cremer, Heimo Fannenböck, Ulrike Helfenstein, Uwe Sailer und Marcel Dönni sowie der zweite Revisor Martin Pfister stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Sie werden von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

Leider müssen wir zukünftig auf die Mitarbeit von Renato Giani im Vorstand verzichten. Unser Kassier hat sich beruflich selbstständig gemacht und muss sich auf den Aufbau seiner Firma Treuhand Giani konzentrieren. Stephan Cremer dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand. Leider konnten wir noch keine Nachfolge gewinnen. Vorläufig übernimmt deshalb Uwe Sailer die laufende Kassaführung und für den Jahresabschluss werden wir Treuhand Giani beauftragen. Die entsprechenden Kosten sind im Budget 2024 eingestellt. Wer sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen kann, darf sich gerne bei Stephan Cremer oder einem anderen Vorstandsmitglied melden.

## 10. Anträge

Gemäss Statuten können Anträge zuhanden der Generalversammlung eingereicht werden. Sie müssen dem Vorstand mindestens 10 Tage im Voraus schriftlich eingereicht werden.

Es sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.

## 11. Verschiedenes

Uwe Sailer informiert über den aktuellen Stand im Nistkasten-Projekt. Natur Horgen betreut heute rund 700 Nistkästen. Das war nur dank der Mithilfe von CS-Mitarbeiterin im firmeneigenen Volunteering-Programm möglich. Wegen der Übernahme der CS durch die UBS gibt es aktuell kein solches Volunteering-Programm mehr. Von diesen Nistkästen sind rund 20-40% leer, 40-60% von Meisen und 10-20% von Spatzen belegt. Damit erreichen wir eigentlich nicht die Vogelarten, welche wir gerne fördern würden. Teilweise sind die Nistkästen auch ins Alter gekommen und müssen erneuert werden. Im Wald wurde zudem die Bewirtschaftung in den vergangenen Jahren

---

naturnaher. Deshalb hat der Vorstand entschieden, die Nistkästen im Wald ersatzlos abzubauen. Im Kulturland sollen die Abstände zwischen den Kästen erhöht werden (i.d.R. auf rund 30 m). Wo genau erneuert und wo ausgedünnt wird, muss nun in der Detailplanung geklärt werden. Ziel ist jeweils ein Gebiet pro Jahr zu erneuern. Dabei werden auch Spezialkästen (z.B. für Eulen) im Auge behalten. Die Nistkastenreinigung ist für den Vorstand auch Naturbildung und ein niederschwelliger Zugang, es kommt deshalb nicht nur auf den ökologischen Wert an. Insgesamt wird sich die Anzahl Nistkästen etwa halbieren.

Ein weiteres Projekt ist der heute eingeholte Bach in der Rietwies (Stüelmoosbach-Meilibach). Die Revitalisierung von Bächen ist allgemein ein Ziel, einerseits für den Hochwasserschutz und andererseits für die Biodiversität. Zudem erreichen viele in Melorationen angelegte Drainagen das Ende ihrer Lebensdauer und müssen ohnehin „bearbeitet“ werden. In der Rietwies haben wir die speziell gute Situation, dass uns der Grundeigentümer Urs Streuli voll unterstützt. Obstwiesen und ein gestufter Waldrand sind bereits vorhanden, weiter unten am Meilibach kommen auch schon Feuersalamander vor. Die von einem Ökobüro ausgearbeitete Machbarkeitsstudie zeigt auf, wie ein Drainage-Strang freigelegt und bei einem bestehenden Schacht eine feuchte Mulde angelegt werden kann. Es entsteht ein Wiesenbach in einer ca. 40 cm tiefen Rinne. Mit dem zuständigen kantonalen Amt, dem AWEL, wurde die Idee vorbesprochen und als machbar eingestuft. Erfahrungsgemäss zahlen Bund und Kanton etwa die Hälfte der Kosten, aus Fonds können weitere 30-40% finanziert werden. Die verbleibenden 10-20% müsste die Gemeinde zahlen. Als Faustregel gelten Kosten von Fr. 750-1'000.-/Laufmeter, in der Rietwies ist eine Freilegung von 150-200 m angemacht. Die Renaturierung von Bächen ist eine Aufgabe der Gemeinde. Im Entwurf des neuen kommunalen Richtplans ist das auch als Ziel erwähnt. Der Vorstand wird die Machbarkeitsstudie der Gemeinde vorlegen und auf eine Realisierung hinarbeiten. Allenfalls wäre das auch ein Projekt für das im Aufbau befindende Naturnetz Zimmerberg.

---

Hirzel, 19. Juni 2024

Der Protokollführer:

*Marcel Dönni*